

Besuch im Wörlitzer Park

Am 29.11.2014 hatte der Kunstkurs der Klassenstufe 12 die Ehre, zusammen mit Frau Franke ein UNESCO-Weltkulturerbe zu besichtigen. Zu verdanken haben wir diese bereichernde Exkursion dem Fürsten Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, der den Wörlitzer Park anlegen ließ und jedem unentgeltlichen Einlass gewährte, was bis heute beibehalten wird. Im Rahmen des Kunstunterrichtes erarbeiteten wir uns einen Überblick über die verschiedenen Formen europäischer Gärten einzelner Epochen. Der Park von Schloss Oranienbaum und der Wörlitzer Park waren als Anschauungsmaterial eine optimale Wahl. Zu sehen waren eine barocke Anlage



mit einem chinesischen Gartenareal und der ersten, auf deutschem Boden gebauten, Pagode (Oranienbaum) sowie der klassische englische Landschaftsgarten (Wörlitz). Zahlreiche Brücken in vielfältigen Formen, ungezwungene Flora und beruhigende Gewässer, Hügel und Inseln, die einen denken lassen, der Mensch hätte hier nie seine Hand im Spiel gehabt und doch ist dieses gesamte Areal künstlich angelegt und soll dazu dienen, den ästhetischen Sinn des aufgeklärten Menschen zu befriedigen.

Unzählige Sichtachsen über Bäche und durch Alleen, führten unsere Blicke in die Ferne und machten neugierig auf das zu sehende. Hinter jeder Wegbiegung, ja hinter jedem Strauch überraschte uns ein neuer, anderer Blickfang. So sahen wir Beete in verräterisch anstößiger Form, Tempel, Denkmäler, das erste klassizistische Schloss auf deutschem Boden, begegneten Eichhörnchen und überquerten waghalsig eine Kettenbrücke, eingefügt von den Gestaltern des Areals, um symbolisch sich selbst und sein Leben zu prüfen.

Nach dem lehrreichen Spaziergang konnte die gesamte Gruppe die Impressionen vom Vormittag Revue passieren lassen und man einigte sich, im Frühjahr erneut zu kommen, um die Anlagen auch in voller Blüte bestaunen zu können.

